

Voraussetzungen der pädagogischen Arbeit

Kinder im Mittelpunkt

Kinder kommen aus unterschiedlichen Lebenssituationen in die Kindertageseinrichtung.

Mit unserer Hilfe lernen sie, ihr Leben Stück für Stück weiter zu entwickeln. Dabei sehen wir jedes Kind als eigenständige Persönlichkeit, die wir in ihrer Einzigartigkeit bestärken wollen.

Ihr Hauptinteresse gilt dem Spiel, das sie in seiner gesamten Vielfalt genießen und erleben wollen. Mit unserer Hilfe lernen sie, sich mit sich selbst und anderen auseinanderzusetzen, Freude und Spaß zu haben. Projektarbeiten, die wir mit den Kindern aus ihren Ideen und Interessen heraus entwickeln, helfen ihnen, Antworten auf viele Fragen zu finden. Schritt für Schritt entwickeln sie ihre Persönlichkeit. Mit großer Neugier, Experimentierfreude und Wissensdurst können sie Unbekanntes ausprobieren. Dabei machen sie zahlreiche neue Erfahrungen und können bereits Bekanntes wiederholen und anwenden. Für uns heißt es, dass die Kindertageseinrichtung ein Ort des gemeinsamen Lebens und Lernens ist, an dem sich Kinder erleben und wohl fühlen können. Wir organisieren gemeinsam mit ihnen den Kindergartenalltag. Projektthemen stimmen wir mit ihnen in Kinderkonferenzen ab.



Inklusion

Unser Menschenbild erkennt Unterschiedlichkeit und Individualität eines jeden Menschen an. Für uns ist es unerheblich welcher Religion, Kultur, Identität, Lebensform, Lebensstil oder



welcher Herkunft die Kinder und ihre Familien sind und ob sie beeinträchtigt sind oder nicht.

Zurzeit betreuen wir ein gehörloses Kind mit seinen beiden gehörlosen Elternteilen. Das Kind wird während seines Aufenthaltes in unserer KiTa ständig von einer Gebärdendolmetscherin oder einem Gebärdendolmetscher begleitet. Nach Bedarf und Möglichkeit können Therapien in unserer Einrichtung stattfinden. Gemeinsam erleben und lernen wir täglich Neues, was uns große Freude bereitet.

Wir orientieren uns in unserer KiTa an folgenden Leitsätzen:

- ✚ Diversität: Die Zusammengehörigkeit der Menschen wird nicht an bestimmten Merkmalen festgemacht.
- ✚ Anpassung: Nicht der Mensch muss sich ans System anpassen, sondern das System muss an den Menschen angepasst werden.
- ✚ Inklusion bedeutet die maximale Teilhabe aller Menschen aus den diversen Gesellschaftsstrukturen.

Uns ist es wichtig, dass die Kinder in unserer Kindertageseinrichtung mit Spielzeug und Literatur zum Thema Inklusion umgehen können. So gibt es bei uns z. B. Puzzle mit Menschen aus unterschiedlichen Kulturen, mit schwulen und lesbischen Paaren, mit Patchwork-Familien und mit Menschen mit Beeinträchtigung. Außerdem haben wir Spielfiguren mit unterschiedlicher Hautfarbe, Figuren, die im Rollstuhl sitzen, die am Stock gehen u. ä. Die Kinder könne mit Puppen verschiedener Hautfarbe und mit unterschiedlichen Geschlechtern spielen. Für das Außengelände haben wir einen Kinderrollstuhl als Spielfahrzeug. Uns liegt es am Herzen, dass Kinder lernen ungezwungen mit diesen Dingen umzugehen und sie als absolute Normalität erleben. Abrundend stellen wir den Kindern themenbezogene Literatur zur Verfügung.

Partizipation

Die Kinder werden mit ihren Anliegen ernst genommen, ohne die Grenzen zwischen Erwachsenen und Kindern zu verwischen. Sie werden entwicklungsentsprechend an den täglichen Abläufen beteiligt über:

Das Gespräch zwischen Kind und Erzieherin, den Morgenkreis und die Kinderkonferenz.



Die Kinder lernen so:

- ✚ Kreative Lösungswege zu finden
- ✚ Einen partnerschaftlichen, wertschätzenden Kommunikationsstil
- ✚ Demokratisches Verhalten
- ✚ Ideen zu formulieren
- ✚ Mitbestimmung/Mitverantwortung
- ✚ In einer Runde ihre Meinung zu äußern
- ✚ Gemeinsam z.B. ein Projekt zu entwickeln, das alle Kinder einbezieht
- ✚ Mit Frustration umzugehen
- ✚ Nach Alternativen zu suchen
- ✚ Mit Hilfe der Erzieher/innen Angebote, Feiern, Raumgestaltung etc. zu planen und durchzuführen

Rolle der Erzieherin

Wir sehen es als unsere Aufgabe an, das Kind zu verstehen, in seiner Einzigartigkeit zu akzeptieren und es in seiner Entwicklung zu bestärken, zu unterstützen und zu fördern. Dabei ergibt sich ein persönliches, oft auch intensives Verhältnis zum Kind, geprägt von Vertrauen, Wärme, Achtung, Ehrlichkeit und Offenheit. Um den Kindern Orientierungshilfen zu bieten, erarbeiten wir mit ihnen Regeln und Absprachen, die ihnen bei vereinbarten Grenzen einen größtmöglichen Freiraum geben. Uns ist es wichtig, die Bedürfnisse und Interessen der Kinder durch Beobachtungen zu erkennen und gemeinsam Wege und Möglichkeiten zu finden, das kindliche Selbstbewusstsein zu stärken und die Kinder zu eigenem Handeln zu ermutigen. Im täglichen Miteinander helfen wir ihnen, Wissen und Werte zu erfahren und zu erleben. Auch Konfliktsituationen gehören zum Kindergartenalltag. Mit Gesprächen wollen wir die Kinder zunehmend befähigen, Konflikte gewaltfrei auszutragen und gemeinsame Lösungen anzustreben. Kinder sollen sich bei uns wohl fühlen.

Den Eltern möchten wir Vertrauen vermitteln, so dass sie sich mit ihren Erwartungen, Hoffnungen und Ängsten verstanden und gut aufgehoben fühlen. Wir möchten für sie AnsprechpartnerInnen sein und ihnen bei Problemen hilfreich zur Seite stehen. In Gesprächen sind wir gern bereit, gemeinsam Lösungswege zu suchen.

Im Team legen wir den Schwerpunkt für eine gute Zusammenarbeit in das offene Gespräch miteinander und den Austausch untereinander. Wichtig ist uns auch die Fähigkeit, untereinander mit Kritik umgehen zu können, Toleranz zu üben und jede einzelne Mitarbeiterin in ihrer Persönlichkeit zu akzeptieren.

*Unsere Aufgabe ist es nicht, die Kinder sich selbst zu überlassen,
sondern hinzuhören, hinzusehen, neugierig zu sein und verstehen
zu lernen, ohne zu stören.
Erika Kazemi-Veisatie*